

DGUV Lernen und Gesundheit

Tod und Trauer

Hintergrundinformationen für die Lehrkraft 2

Hinweise zum Umgang mit Suizid

Keinesfalls sollten Sie das Thema verschweigen oder den Gesprächsbedarf bei Schülerinnen und Schülern unterschätzen. Überlegen Sie, wie Sie selbst zum Thema Suizid stehen und ob Sie in der Lage sind, ein solches Klassengespräch zu führen. Dabei ist es legitim, zu dem Schluss zu kommen, dass man sich ein solches Gespräch allein nicht zumuten möchte und um Unterstützung bittet.

Vermeiden Sie jede detailgetreue Darstellung der Art und Weise, wie der Suizid begangen wurde. Es gibt Hinweise, dass sich die Gefahr von Nachahmungstaten erhöht, wenn Suizide in den Medien sehr detailliert in der Durchführung beschrieben wurden. Schülerinnen und Schüler sollten auf mögliche Nachahmungseffekte aufmerksam gemacht werden und wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie Warnsignale bei anderen bemerken.

Thematisieren Sie mit den Schülerinnen und Schülern, dass Suizid immer eine Vorschichte hat und der Endpunkt eines Weges ist. Es wäre falsch, die Ursache einem einzigen vermeintlichen Grund zuzuschreiben (z. B. schlechte Klassenarbeiten, Opfer von Spott in der Klasse), da es üblicherweise verschiedene Situationen, Erlebnisse, subjektive Wahrnehmungen sowie Einschätzungen gibt, die kumulieren. Sie sollten erklären, dass sich die Verstorbene oder der Verstorbene in einer ausweglosen Lebenssituation befand und keine andere Möglichkeit sah, ihre bzw. seine Probleme zu lösen, dass Suizid aber nicht der richtige Lösungsweg ist. Und Suizid ist auch keineswegs romantisch oder heroisch zu sehen.

Beachten Sie besonders, dass bei einem Suizid immer auch die Frage der Schuld im Raum steht und sich sowohl Lehrkräfte als auch besonders die Mitschülerinnen und Mitschüler möglicherweise die Frage stellen, ob sie nicht hätten bemerken müssen, wie es dem oder der Betroffenen geht und ob sie nicht hätten frühzeitig helfen können, wenn sie nur genau genug hingeschaut und zugehört hätten. Vielleicht haben sie Schuldgefühle, weil sie die Betroffene oder den Betroffenen gehänselt oder ausgegrenzt haben und fühlen sich sogar mitverantwortlich für den Suizid. Wenn Ihnen eine Schülerin oder ein Schüler auffällt, die oder der in besonderem Maße unter Schuldgefühlen zu leiden scheint, haben Sie die Möglichkeit, Unterstützung bei der Schulpsychologie anzufordern.

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Tod und Trauer in der Schule, Januar 2014

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Mittelstraße 51, 10117 Berlin

Redaktion: Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Dagmar Binder, Wiesbaden

Text: Marion Müller-Staske, Schulpsychologin und Leiterin des Sachgebiets Krisenintervention und Bedrohungsmanagement im Landesschulamt Hessen

Verlag: Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, www.universum.de



Internethinweis



Arbeitsblätter



Arbeitsauftrag



Folien/
Schaubilder



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Tafelbild/
Whiteboard



Lehrmaterialien